



# GEKKO

GETRÄNKE- UND HANDELSKOLLEKTIV

## GenossInnenschaftsInfo

### 1,2,3 viele GEKKOs, GEKKO wird zur GenossInnenschaft

Nach fünf mehr oder weniger erfolgreichen Jahren bietet GEKKO Euch an aktiv mit uns an der weiteren Gestaltung GEKKOs mitzuwirken.

Wir lösen die Trennung zwischen Produzenten, Händlern und Kunden auf und führen alle zusammen in eine GenossInnenschaft, um gemeinsam "zu handeln".

Was soll das bedeuten?

Unter "handeln" verstehen wir nicht nur hinterfragt Waren zu vertreiben, sondern direkt Einfluss zu nehmen auf die Produktions-, Vertriebs- und Konsumbedingungen. Wie wird produziert? Wer produziert und unter welchen Bedingungen? Wo wird produziert und wer erhält dafür welche Vergütung? Welche Mitbestimmungsmöglichkeiten haben die MitarbeiterInnen?

Ein schönes Beispiel für direkte Vertriebswege und einen fairen Handel mit den ProduzentInnen ist z.B. das "Café Libertad" Projekt oder die daraus entstandenen Projekte wie z.B. "Aroma Zapatista". Der Kaffee wird von Kooperativen in Selbstverwaltung gepflanzt, gezogen und geerntet, um dann direkt ohne grosse Zwischenhändler, nach Deutschland verschifft. Hierbei geht der Grossteil des erzielten Gewinns direkt an die produzierenden Kooperativen und führt somit zu einer direkten Verbesserung der Lebensbedingungen vor Ort.

Die Entscheidung Produkte wie "Café Libertad" zu vertreiben bedeutet Menschen direkt in sozialen Kämpfen zu unterstützen und auf deren Situation hinzuweisen.

Ein weiteres Beispiel für soziales Engagement im Handel mit Getränken ist das Projekt "Viva con Agua". Hier geht ein Grossteil des erwirtschafteten Gewinns (60%) an Wasserprojekte in Ländern ohne entsprechende Infrastruktur.

Oder Quartiermeister, drei Euro von jeder verkauften Kiste gehen an soziale Projekte in Berlin, Frankfurt oder München, vielleicht auch in deiner Nachbarschaft.

Was bedeutet das? Durch den Vertrieb bestimmter Produkte ist es möglich Einfluss zu nehmen auf die Lebensbedingungen von Menschen, im Guten wie im Schlechten. Wir haben uns dazu entschieden Projekte wie oben beschrieben zu unterstützen und Firmen wie "Coca Cola" aus unserem Sortiment auszuschliessen. Aus unserer Sicht unterstützen wir somit Projekte mit einem "guten Ansatz" und schliessen möglichst Firmen mit aus unserer Sicht "schlechtem Hintergrund" (z.B. Coca Cola, Nestlé) aus. Wir haben von unseren KundInnen hierfür viel positives Feedback erhalten und möchten mit Ihnen und Euch nun eine noch engere Zusammenarbeit anstreben.

Aber nicht alle unsere Produkte können diesem Anspruch nachkommen. Und das hat Gründe.

So sehr wir uns auch wünschen nur Produkte zu vertreiben die unseren Ansprüchen genügen sind wir gezwungen auch konventionelle Produkte zu vertreiben. Wir hoffen damit den Umstieg unserer Kunden auf andere Produkte zu erleichtern, indem sie zu den konventionellen Produkten auch anderes wahrnehmen und vielleicht in ihr Sortiment integrieren oder sogar im besten Fall ihr Sortiment ganz umstellen.

Diese Mischung bringt natürlich auch Probleme mit sich. Auf Grund unserer Mischung und der Grösse von GEKKO ist es uns oft nicht möglich das Preisniveau der grossen Getränkehändler zu erreichen, das heisst, dass konventionelle Ware bei uns durchaus etwas teurer sein kann als bei anderen. Produkte von sozialen Projekten oder Kleinstherstellern sind produktionsbedingt im allgemeinen auch hochpreisiger. Eine Tatsache die dazu führt, dass sich viele KundInnen abgeschreckt fühlen oder nur die Bonbons aus unserem Sortiment ordern. Das ist bedauerlich, aber von unserer Seite aus nicht so einfach zu lösen. Damit gehen wir ganz ehrlich um und bitten um Verständnis.

Anders handeln hat eben auch mit Idealismus zu tun, der nicht so einfach mit den real existierenden Anforderungen des Wirtschaftssystems zu vereinbaren ist.

### Was macht GEKKO eigentlich?

GEKKO ist ein Getränke- und Handelskollektiv. Wir handeln hauptsächlich mit Getränken und zum Teil mit weiteren Waren des täglichen Bedarfs, der Schwerpunkt liegt auf dem Getränkehandel mit privaten und gewerblichen Kunden.

Über den Lieferservice hinaus betreibt GEKKO einen Getränkeabholmarkt in Kreuzberg für Privat- und Gewerbekunden. In Neukölln hat vor kurzem der „GEKKO's- Kiezladen“ eröffnet.

GEKKO arbeitet mit verschiedenen Getränkeherstellern zusammen, von denen einige direkte Kooperationspartner sind, dazu gehören z.B. Original Berliner Cidre (OBC), Baikal, Thomas Henry u.v.m.

Für einige dieser Kooperationspartner organisieren wir die Lagerhaltung und/oder den Vertrieb. Die Großzahl unserer Partner sind kleine bzw. Kleinsthersteller oder Unternehmensgründer die regional, biologisch oder per Handherstellung produzieren, etwas neues auf den Markt bringen wollen, oder uns sonstwie sympatisch (durch z.B. Kollektive Arbeit, fairer Handel, ) sind.

Voraussetzung für eine solche Zusammenarbeit sind nicht ausschließlich die Konditionen und der „unglaublich hohe Gewinn“ der erzielt wird, sonder viel mehr die Zusammenarbeit, das gemeinsame Wachsen und die Möglichkeit neue Wege zu gehen. Natürlich muss das ganze auch ökonomisch

auf sicheren Beinen stehen, schließlich ist GEKKO auch eine Wirtschaftsunternehmung die sich den alltäglichen kapitalistischen Anforderungen stellen muss. Aufgrund dieser äusseren Anforderungen handeln wir auch mit Marken grosser Hersteller, um unseren Kunden möglichst alles aus einer Hand bieten zu können. Einerseits erleichtern wir unseren Kunden damit auch ihr Sortiment anders auszurichten, als es "normal" ist und gleichzeitig unseren Partnern damit den Einstieg in die Gastronomie, denn die grossen Lieferanten listen diese Getränke erst, wenn der Absatz stimmt. Das macht es schwer ein neues Produkt auf dem Markt zu platzieren, egal wie toll es ist.

## Warum GenossInnenschaft

Gekko wurde im Frühsommer 2007 in Form einer GbR gegründet, also einem Zusammenschluss von selbstständigen UnternehmerInnen, die gemeinsam für das Unternehmen eintreten.

Nach der ersten Lieferung in eine Privatwohnung, bezog das Kollektiv ein paar Monate später eine Teilfläche von 150m<sup>2</sup> im 1. Stock des Getreidespeichers auf dem BEHALA Viktoriaspeicher in der Köpenicker Str. 21-29 direkt an der Spree.

Der Platzbedarf wurde mehr und mehr, so dass im Frühjahr 2010 Büro- und Lagerflächen von ca. 600m<sup>2</sup> verteilt auf drei Etagen bewirtschaftet wurden. Am 1. Mai 2010 zog Gekko innerhalb des Geländes Viktoriaspeicher in eine eigene Halle um. Mittlerweile werden in zwei Hallen Flächen von ca. 1900m<sup>2</sup> bewirtschaftet.

Nachdem das Kollektiv auf 4 GesellschafterInnen angewachsen und wieder auf zwei GesellschafterInnen geschrumpft war und mittlerweile ca. 25 Menschen in Halb- und Vollzeitstellen bei Gekko beschäftigt sind, wurde beschlossen den Betrieb wieder zu vergesellschaften.

Der kleinste gemeinsame Nenner des ursprünglichen Kollektivs war der Auffassung, dass Betriebe in die Hände der Menschen gehören, die dort beschäftigt sind und im Sinne der Selbstverwaltung alle umfassen sollte die davon betroffen sind. Nach einigen Überlegungen zu den Möglichkeiten wie dies am besten umgesetzt werden kann wurde die GenossInnenschaft als Solidar- und Selbstverwaltungsgemeinschaft ausgewählt.

Weil unser Betrieb letztlich aus den ProduzentInnen, LieferantInnen, KundInnen und den hier Mitarbeitenden besteht wünschen wir uns, dass möglichst viele von Euch in die GenossInnenschaft eintreten. Die GenossInnenschaft besteht somit aus allen an Gekko Beteiligten. Die erwirtschafteten Überschüsse kommen allen Beteiligten zugute und nicht einzelnen Besitzenden.

## Wie werde ich GenossIn / Genosse

Schön das es dich interessiert!

Genossin / Genosse kann jede / jeder werden, ob nun, aus juristischer Perspektive, eine natürliche Person (also Du z.B.) oder eine juristische Person (eine Firma).

Für den Beitritt ist von dir eine Einlage in die Genossenschaft notwendig, so genannte GenossInnenschaftsanteile die erworben werden müssen. Fünf Anteile sind mindestens notwendig um beitreten zu können, ein Anteil hat den Wert von 100 €. Natürlich kannst du auch mehr als fünf zeichnen, allerdings sind fünf Anteile das Minimum für einen Beitritt, oder zu einem späteren Zeitpunkt noch weitere erwerben. Bei fünf Anteilen kann es für eine Person schon eine relativ große Summe sein (das sind immerhin 500 €),

solltest Du also nicht in der finanziellen Situation sein diese Summe direkt einzuzahlen, können wir mit dir eine Ratenvereinbarung treffen, denn generell soll es jeder / jedem möglich sein beizutreten. So einfach ist es Genossin / Genosse bei GEKKO zu werden und damit am Ganzen mitzuwirken.

Du möchtest mehr Informationen zu GEKKO und der GenossInnenschaft, dann hast du mehrer Möglichkeiten.

1. schick uns eine e-mail mit deinen Fragen an [genobe@gekko-berlin](mailto:genobe@gekko-berlin) (deine Fragen helfen auch uns Unklarheiten nach Aussen auszuräumen)
2. ruf an unter der Nummer 030 22012805 7 und führe mit uns ein persönliches Gespräch (das Telefon für die GenossInnenschaftsberatung ist immer Mittwochs zwischen 14 und 16 Uhr geschaltet)
3. schick uns den ausgefüllten Info-Schnipsel per post zu oder schicke eine e-mail mit den auf dem Info-Schnipsel geforderten Daten mit dem Betreff GENOSSINNENSCHAFTSINFO an [genobe@gekko-berlin](mailto:genobe@gekko-berlin)

Wir versuchen dir so schnell als möglich zu antworten oder einen Termin für ein persönliches Gespräch mit dir zu vereinbaren.

## GENOSSINNENSCHAFTSINFO SCHNIPSEL

- BITTE SCHICKT MIR INFOMATERIAL AN MEINE E-MAIL ADRESSE
- BITTE VEREINBART EINEN TERMIN FÜR EIN PERSÖNLICHES GESPRÄCH MIT MIR
- BITTE SETZT MICH AUF DEN GENOSSINNENSCHAFTS NEWSLETTER

NAME .....

VORNAME .....

FIRMA .....

ADRESSE .....

E-MAIL .....

TELEFON .....



**GEKKO**  
 GETRÄNKE- UND HANDELSKOLLEKTIV  
 KÖPENICKERSTR. 26 - 29  
 10997 BERLIN/XBERG  
 TEL 030 220 128 057  
 (IMMER MITTWOCHS 14 BIS 16 UHR)  
 E-MAIL [GENOBE@GEKKO-BERLIN.DE](mailto:GENOBE@GEKKO-BERLIN.DE)